

Sind Lehrer die Mülleimer der Nation?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. Januar 2018 17:40

[Zitat von calmac](#)

Ich habe ohne Registrierung über den Google Cache den Artikel lesen können:

<https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache...n&ct=clnk&gl=de>

[@carmac](#),

danke für den Tipp. Ich denke, der Artikel ist wirklich lohnenswert.

Ich meine auch, dass ich nicht alles kopieren darf, aber vielleicht ein bisschen mehr. Es gibt doch so eine 20%-Regel, nicht wahr?

Vielleicht kann nun etwas besser nachempfunden werden, was ich meine.

[Zitat von Zitat](#)

...

Ist für Sie der Spaß am Unterricht auch wichtig, Frau Weiske senior?

Michaela Weiske: Also Spaß – dieses Wort habe ich nicht so gern. Für mich ist das Wichtigste: wenigstens einmal in der Unterrichtsstunde zusammen zu lachen, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen und dass die Schüler merken: Der Lehrer mag mich und akzeptiert mich. Und es gibt Grenzen. Die Schüler wissen genau: Bis dahin kann ich gehen, dann gibt es eine Konsequenz.

...

Hat der bürokratische Aufwand generell zugenommen?

Michaela Weiske: Ja. Etwa 30 Prozent meiner Arbeit besteht inzwischen darin, Listen zu führen, man muss alles dokumentieren. Das war früher nicht so.

...

Können Sie den Schülern überhaupt gerecht werden?

Michaela Weiske: Ich habe drei Inklusionskinder. Man kann nicht allen Schülern gerecht werden. Selbst eine umfangreiche Differenzierung stößt in der praktischen Umsetzung an Grenzen.

...

Wie hat sich die Schülerschaft generell verändert?

Michaela Weiske: Diese vielen Verhaltensauffälligkeiten, ADHS zum Beispiel, das gab es früher gar nicht. Vor allem, dass die dann mit Medikamenten behandelt werden.

...

Alles anzeigen